

Themen dieser Ausgabe

Kein leichtes Spiel: Deutsches Musikinformationszentrum beleuchtet die Situation freier Ensembles in Deutschland
Probespiel des Bundesjugendorchesters 2019
PopCamp Imagefilm 2019
Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Kein leichtes Spiel: Deutsches Musikinformationszentrum beleuchtet die Situation freier Ensembles in Deutschland

Sie sind Motor für Kreativität und Innovation im Musikleben: die freien Ensembles. Als Zusammenschlüsse selbstständiger Musikerinnen und Musiker tragen sie jedoch vielfach ein hohes wirtschaftliches Risiko. In seinem neuen Online-Fokus Freie Ensembles zeigt das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ), eine Einrichtung des Deutschen Musikrats, die Chancen und Herausforderungen der freien Musikszene auf und beleuchtet insbesondere deren Bedeutung für die Alte und zeitgenössische Musik.

Freie Ensembles genießen eine hohe künstlerische Freiheit. Sie entwickeln ungewöhnliche Konzertformate, entdecken lang vergessene Werke wieder, erteilen Kompositionsaufträge und geben ihr Wissen in Educationprojekten weiter. Vor allem in der Alten und der zeitgenössischen Musik gehören sie zu den zentralen Impulsgebern und Interpreten. Rund 400 Spezialensembles verzeichnet das MIZ allein in diesen beiden Bereichen, wobei die Übergänge von zeitgenössischer Musik zu Jazz und elektronischer Musik oftmals fließend sind. Hinzu kommt eine Vielzahl von Ensembles mit einem klassisch-romantischen Schwerpunkt. Zusammen sorgen sie für eine hohe Repertoirevielfalt mit internationaler Strahlkraft.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die freie Musikszene ist von unschätzbare Bedeutung für unser Musikland. Die Entfaltung ihres kreativen Potenzials wird jedoch durch die oftmals prekäre wirtschaftliche Situation vieler ihrer Akteure bedroht. Wir brauchen eine nachhaltige Förderung, die nicht zu Lasten der bestehenden Kulturfinanzierung geht, um die Freiheit und Vielfalt der freien Musikszene auch zukünftig erhalten und ausbauen zu können.“

Der neue Online-Fokus "Freie Ensembles" des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) gibt einen Überblick über die freie Musikszene und zeigt ihre künstlerischen Schwerpunkte und spezifischen Problematiken auf. In einem Übersichtsbeitrag gehen Richard Lorber, Redakteur beim WDR und Leiter der Tage Alter Musik in Herne, sowie der Komponist Tobias Eduard Schick programmatischen und finanziellen Aspekten der freiberuflichen musikalischen Arbeit nach und beleuchten insbesondere die Szenen für Alte und zeitgenössische Musik. Außerdem spricht Lena Krause, Geschäftsführerin des neuen Interessenverbands der freien

Szene FREQ e.V. (Verein Freie Ensembles und Orchester in Deutschland), im Interview über die Arbeitsbedingungen und Zukunftsperspektiven freier Ensembles.

Ergänzt wird der Fokus "Freie Ensembles" durch Strukturdaten, die das MIZ zu den professionellen Ensembles für Alte und zeitgenössische Musik in Deutschland erhebt. Die Spezialensembles werden mit ihrem jeweiligen Repertoireschwerpunkt, ihrer Mitgliederzahl sowie mit Angaben zu ihrer Besetzung dargestellt. Außerdem sind dem Fokus Literaturhinweise, Statistiken und Dokumente zum Thema beigelegt.

Zu erreichen ist der neue Online-Fokus über <https://themen.miz.org/fokus-freie-ensembles>.

Probespiel des Bundesjugendorchesters 2019

Das diesjährige Probespiel des Bundesjugendorchesters findet am 09. und 10. November 2019 in der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin statt. Vorspielen können alle Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 17 Jahren, die eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen bzw. einen festen und dauerhaften Wohnsitz in Deutschland haben. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 15. September – nach Bewerbungsschluss wird eine Vorauswahl getroffen und hiernach die Einladungen zum Vorspiel versandt. Weitere Infos rund um das Probespiel sowie auch das Bewerbungsformular zum Download gibt es [hier](#). Zudem besteht auch die Möglichkeit, die Bewerbung online auszufüllen.

Für das Vorspiel müssen zwei Stücke unterschiedlichen Charakters und mit konträren Tempi aus verschiedenen Epochen vorbereitet werden. Teilnehmer von „Jugend musiziert“ können ihr bereits beim Wettbewerb vorgetragenes Programm spielen. Außerdem müssen einzelne Orchesterstellen vorbereitet werden, die im Vorfeld an alle Kandidaten geschickt werden. Ein Probespiel sollte die Dauer 15 Minuten nicht überschreiten. Wenn eine Klavierbegleitung benötigt wird, kann diese vom Bundesjugendorchester gestellt werden, jedoch sollten die Klaviernoten hierfür ebenfalls bis zum 15. September im Büro des Bundesjugendorchesters eingegangen sein.

Das Bundesjugendorchester erarbeitet jedes Jahr in drei Arbeitsphasen verschiedenste Programme mit anschließenden Konzerttourneen in Deutschland sowie im Ausland. Musikalisch geleitet werden diese von hochkarätigen Dirigenten, im nächsten Jahr werden es Lothar Zagrosek, Kirill Petrenko, Christoph Altstaedt, Tan Dun und Jörn Hinnerk Andresen sein.

Weitere Informationen zum Bundesjugendorchester finden Sie [hier](#) und unter www.bundesjugendorchester.de.

PopCamp Imagefilm 2019

Ein PopCamp-Jahr in acht Minuten: Der neue Imagefilm zeigt Highlights des PopCamp-Jahres, lässt ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Wort kommen und erzählt

Wissenswertes zum Band-Förder-Projekt des Deutschen Musikrates. Wer sich informieren und begeistern lassen möchte, findet den Imagefilm 2019 [hier](#).

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Orchesterpatenschaft in Chemnitz

Bereits seit neun Jahren haben das Chemnitzer Theater und die Städtische Musikschule zusammengearbeitet. Die Kooperation des Orchesters, der Robert-Schumann-Philharmonie, mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule wurde nun mit einer tutti pro-Orchesterpatenschaft besiegelt. Die feierliche Übergabe der Patenschaftsurkunde fand am 22. Juni im Opernhaus Chemnitz im Rahmen des Konzerts Viva la Musica statt. Es ist die mittlerweile 56. Partnerschaft eines Berufsorchesters im Rahmen des Projekts tutti pro.

Für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule bietet das Viva la Musica-Projekt jedes Jahr die Möglichkeit, von den Profis der Robert-Schumann-Philharmonie zu lernen. Beim Festkonzert führte das Jugendsinfonieorchester mit Unterstützung der Profimusiker anspruchsvolle Ausschnitte aus Humperdincks Oper Hänsel und Gretel auf. Orchestermitglieder hatten mit den Jugendlichen zuvor in Workshops gearbeitet und Registerproben übernommen. Die tutti pro-Urkunde überreichten Martina Feldmann von Jeunesses Musicales Deutschland, Petra Nagel von der Deutsche Orchestervereinigung und Dr. Klaus-Dieter Anders vom Bundesvorstand des Verbands deutscher Musikschulen.

Das Projekt Orchesterpatenschaft tutti pro bringt Jugendorchester und Berufsorchester zusammen. Die Idee geht auf eine gemeinsame Initiative von Deutscher Orchestervereinigung, Jeunesses Musicales Deutschland und dem Verband deutscher Musikschulen zurück. tutti pro bedeutet nicht nur volles Orchester, sondern auch voller Einsatz. Die Initiative motiviert junge Menschen zum Orchesterspiel. Umgekehrt ist die Begeisterungsfähigkeit und Hingabe der jungen Musiker immer wieder ein Impuls für die Berufsmusiker. Weitere Informationen zu der Initiative tutti pro finden Sie [hier](#).

Kompositionswettbewerb 2019: „Beethoven – zurück in die Zukunft“

„Beethoven – zurück in die Zukunft“: Unter diesem Motto ist der Kompositionswettbewerb 2019 des Verbands deutscher Musikschulen für ein Werk für Streichorchester & Klavier ausgeschrieben. Das Motto soll Beethoven unter Einbindung biografischer Elemente und/oder musikalischer Motive als Verfechter der Ideale von Freiheit, Einigkeit und Emanzipation lebendig werden lassen. Das Gewinnerwerk wird 2020 von der Deutschen Streicherphilharmonie aufgeführt, außerdem soll es tauglich für die Streichorchesterpraxis an Musikschulen sein. Seitens der unterstützenden Hermann Josef Abs-Stiftung steht ein Preisgeld von 6.000 Euro zur Verfügung. Die Kompositionen können bis spätestens 15. Dezember 2019 eingereicht werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie [hier](#).

„Künste öffnen Welten“ – zwei neue Ausschreibungen veröffentlicht

In der aktuellen Ausschreibungsphase des Förderprogrammes „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) können sich erneut Projekte um eine Förderung bewerben, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Einer der thematischen Schwerpunkte der Ausschreibungsphase ist „Auf dem Lande“: Ziel ist es, hiermit Projekte zu fördern, die sich dafür engagieren, jungen Menschen in ländlichen Räumen Kunst und Kultur zugänglich zu machen. Mit der zweiten Sonderausschreibung „Empowerment“ werden Projekte gesucht, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst organisieren und zu von ihnen selbst gewählten Themen künstlerisch arbeiten. Die Frist für beide Ausschreibungen endet am 15. September 2019. Projektbeispiele und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.kuenste-oeffnen-welten.de/foerderung/ausschreibung/>.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.